

ZWISCHENBERICHT
1. HALBJAHR

BILFINGER SE

2024



BILFINGER

A	Konzernzwischenlagebericht	4
A.1	Geschäftsentwicklung	4
A.2	Ausblick 2024	13
A.2.1	Wirtschaftliches Umfeld	13
A.2.2	Annahmen	14
A.2.3	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2024	14
A.2.4	Chancen und Risiken	16
A.2.5	Nachtragsbericht	16
A.3	Entwicklung in den Geschäftsfeldern	17
A.3.1	Marktsituation	18
A.3.2	Engineering & Maintenance Europe	18
A.3.3	Engineering & Maintenance International	20
A.3.4	Technologies	21
A.3.5	Überleitung Konzern	21
B	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	23
B.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
B.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
B.3	Konzernbilanz	25
B.4	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
B.5	Konzern-Kapitalflussrechnung	27
B.6	Konzernanhang	28
C	Erklärungen und weitere Informationen	39
C.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
C.2	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	40
C.3	Die Bilfinger Aktie	41
C.4	Finanzkalender	42
	Impressum	42

A Konzernzwischenlagebericht

A.1 Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN DES KONZERNS

1. Halbjahr

	2024	2023	Δ in %
in Mio. €			
Auftragseingang	2.652,8	2.469,8	7
Auftragsbestand	4.055,6	3.474,7	17
Umsatzerlöse	2.391,7	2.172,9	10
EBITDA	167,1	113,4	47
EBITA	113,2	65,1	74
<i>davon Sondereinflüsse</i>	9,3	-0,2	
EBITA-Marge (in %)	4,7	3,0	58
Konzernergebnis	73,0	36,4	100
Ergebnis je Aktie (in €)	1,95	0,97	101
Operativer Cashflow	79,1	-39,5	
Free Cashflow	50,0	-72,6	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-21,0	6,9	
Investitionen in Sachanlagen	32,0	35,0	-9
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	31.127	29.254	6

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich im Konzernzwischenlagebericht und im Konzernzwischenabschluss einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

Bilfinger berichtet zusätzlich zu den Kennzahlen auf Basis der Rechnungslegung nach IFRS auch Pro-Forma-Kennzahlen (Alternative Performance Measures) wie EBITA, EBITA-Marge, Sondereinflüsse in EBITA und Cashflow, Cash Conversion Rate oder um Sondereinflüsse bereinigtes Konzernergebnis. Den Pro-Forma-Kennzahlen liegen die im Geschäftsbericht 2023 aufgeführten Definitionen zugrunde. Sie dienen nicht als primäre Steuerungskennzahlen, sind nicht als Ersatz für die Angaben nach IFRS zu verstehen, sind nicht Bestandteil der gesetzlich verpflichtenden Rechnungslegung und unterliegen daher nicht den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen berechnen diese Kennzahlen gegebenenfalls abweichend.

- Die im vorliegenden Bericht genannten organischen Werte bezeichnen Angaben ohne Währungseffekte und Effekte aus Akquisitionen oder Desinvestitionen. Dies betrifft in der Berichtsperiode insbesondere die zum 1. April 2024 übernommenen Stork-Aktivitäten, die ab dem zweiten Quartal 2024 in die Berichterstattung einbezogen sind.
- **Auftragseingang:** Anstieg um 7 (organisch -1) Prozent, Book-to Bill bei 1,11, Nachfrage nach Dienstleistungen zur Steigerung von Effizienz und Nachhaltigkeit beim Kunden stabil.
Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* Zunahme des Auftragseingangs um 13 (organisch 0) Prozent, bei *Engineering & Maintenance International* Rückgang um -11 (organisch -11) Prozent und bei *Technologies* Anstieg um 5 (organisch 5) Prozent.
- **Auftragsbestand:** Zunahme um 17 (organisch 3) Prozent, gute Ausgangslage für profitables Wachstum.
- **Umsatzerlöse:** Steigerung um 10 (organisch 3) Prozent. Bei *Engineering & Maintenance Europe* Anstieg um 14 (organisch 3) Prozent, bei *Engineering & Maintenance International* von 2 (organisch 2) Prozent vor dem Hintergrund der neuen Positionierung in Nordamerika. Bei *Technologies* Zunahme um 2 (organisch 2) Prozent infolge guter Auftragslage vor allem in der Industrie Pharma & Biopharma.
- **EBITA:** Erhebliche Steigerung um 74 Prozent auf 113,2 (Vorjahr: 65,1) Mio. € vor allem aufgrund von De-Risking und Effizienzsteigerung. Darüber hinaus fielen positive Sondereinflüsse in Höhe von insgesamt 9,3 (Vorjahr: -0,2) Mio. € an. Sie beinhalteten im Berichtszeitraum insbesondere die vorläufige Differenz aus Kaufpreis und angesetztem Nettovermögen beim Erwerb der Stork-Gruppe in Höhe von 10,3 Mio. € („*Badwill*“). Ausführliche Informationen hierzu enthält das Kapitel B6. Konzernanhang, 3.1 Akquisitionen.
Die EBITA-Marge im Konzern verbesserte sich auf 4,7 (Vorjahr: 3,0) Prozent, ohne Sondereinflüsse lag sie bei 4,3 Prozent. Bei *Engineering & Maintenance Europe* Marge stieg sie auf 5,6 (Vorjahr: 4,0) Prozent, ohne Sondereinflüsse auf 5,1 Prozent. Bei *Engineering & Maintenance International* nahm die Marge auf 2,0 (Vorjahr: -2,4) Prozent zu. Bei *Technologies* belief sie sich auf 4,7 (Vorjahr: 5,7) Prozent.
- **Konzernergebnis:** Mit 73,0 (Vorjahr: 36,4) Mio. € deutlich über Vorjahreswert, vor allem aufgrund des höheren EBITA.
- **Free Cashflow:** Mit 50,0 (Vorjahr: -72,6) Mio. € deutlich verbessert infolge eines geringeren Working-Capital-Bedarfs.
- **Investitionen in Sachanlagen:** Leicht geringere Auszahlungen für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte von 32,0 (Vorjahr: 35,0) Mio. €, dabei Einzahlungen aus Sachanlageabgängen von 2,9 (Vorjahr: 1,8) Mio. €.
- **Zahl der Mitarbeitenden:** Der Anstieg um 6 Prozent auf 31.127 (Vorjahr: 29.254) Beschäftigte ist auf die erstmalige Konsolidierung der erworbenen Stork-Einheiten zurückzuführen. In Deutschland ging die Beschäftigtenanzahl in den vergangenen zwölf Monaten trotz der hinzugekommenen Stork-Mitarbeitenden auf 6.221 (Vorjahr: 6.267) Mitarbeitende zurück, im Ausland stieg sie auf 24.906 (Vorjahr: 22.987) Mitarbeitende.

- **Auswirkungen geopolitischer Konflikte:** Die weltweiten Folgen der aktuellen geopolitischen Konflikte, unter anderem der Russland-Ukraine-Krieg oder der Konflikt im Nahen Osten, sind weiterhin nicht vollständig absehbar. Bilfinger hat im März 2022 beschlossen, keine neuen Aufträge in Russland anzunehmen. Anwendbare Sanktionen gegen Russland werden kontinuierlich überwacht. Der Konflikt im Nahen Osten hat aus unserer Sicht ebenfalls keine wesentlichen, unmittelbaren Auswirkungen auf Bilfinger.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1. Halbjahr
	2024	2023
in Mio. €		
Umsatzerlöse	2.391,7	2.172,9
Umsatzkosten	-2.140,4	-1.956,1
Bruttoergebnis	251,3	216,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-158,9	-150,3
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	0,2	-0,7
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	17,8	-3,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2,4	2,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	112,7	65,1
Finanzergebnis	-10,6	-11,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	102,1	53,5
Ertragsteuern	-27,6	-15,6
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	74,5	37,9
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	1,3	-0,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	75,8	37,8
<i>davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter</i>	2,8	1,4
Konzernergebnis	73,0	36,4
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	37.490	37.440
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,95	0,97
<i>davon aus fortzuführenden Aktivitäten</i>	1,91	0,97
<i>davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,03	0,00
Durchschnittliche Anzahl Aktien für verwässertes Ergebnis (in Tausend)	37.689	37.499
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,94	0,97
<i>davon aus fortzuführenden Aktivitäten</i>	1,90	0,97
<i>davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,03	0,00

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Umsatzerlöse:** Zunahme um 10 (organisch 2) Prozent.
- **Bruttomarge:** Anstieg von 10,0 auf 10,5 Prozent.
- **Vertriebs- und Verwaltungskosten:** Gestiegen aufgrund der neu übernommenen Stork-Aktivitäten, jedoch weitere Verbesserung der Vertriebs- und Verwaltungskostenquote auf 6,6 (Vorjahr: 6,9) Prozent als Folge des Effizienzprogramms.
- **Abschreibungen:** Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 25,6 (Vorjahr: 23,2) Mio. €. Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 28,7 (Vorjahr: 25,2) Mio. €.
- **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen:** Positiver Saldo von 17,8 (Vorjahr: -3,0) Mio. € im Wesentlichen geprägt von Sondereinflüssen. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen umfassen im Berichtszeitraum vor allem den Gewinn zum Erwerbszeitpunkt aufgrund des Erwerbs der Stork-Gruppe in Höhe von 10,3 Mio. €.
- **Sondereinflüsse im EBITA:** Insgesamt 9,3 (Vorjahr: -0,2) Mio. €, bestehend aus dem Gewinn zum Erwerbszeitpunkt aus dem Kauf der Stork-Gruppe in Höhe von 10,3 Mio. € („Badwill“), M&A-Aufwendungen und Integrationskosten in Höhe von 3,3 Mio. € sowie Erträgen aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 2,4 Mio. €.
- **Finanzergebnis:** Leichte Verbesserung auf -10,6 (Vorjahr: -11,6) Mio. €, dabei sowohl höhere Zinserträge von 12,4 (Vorjahr: 8,3) Mio. € als auch höhere laufende Zinsaufwendungen von -22,3 (Vorjahr: -19,6) Mio. €, in erster Linie aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus. Ergebnis aus Wertpapieren mit 0,2 Mio. € und Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern mit -0,9 (Vorjahr: -0,7) Mio. €.
- **Ertragsteuern:** Steueraufwand von -27,6 (Vorjahr: -15,6) Mio. €.
- **Konzernergebnis:** Mit 73,0 (Vorjahr: 36,4) Mio. € über Vorjahreswert, vor allem aufgrund des höheren EBITA.

KONZERNBILANZ

	30.6.2024	31.12.2023
in Mio. €		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	794,1	788,0
Sachanlagen	275,2	246,7
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	196,5	163,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	14,8	13,3
Sonstige Vermögenswerte	6,4	6,7
Latente Steuern	94,2	87,9
	1.381,1	1.306,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	104,4	87,3
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.400,2	1.180,1
Ertragsteuerforderungen	13,2	8,9
Übrige Vermögenswerte	80,1	46,1
Wertpapiere	–	–
Sonstige Geldanlagen	0,0	190,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	394,1	538,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
	1.992,0	2.051,3
Gesamt	3.373,0	3.357,4
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132,6	132,6
Kapitalrücklage	761,1	763,0
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	304,4	282,9
Übrige Rücklagen	3,6	-1,8
Eigene Anteile	-2,5	-3,5
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.199,2	1.173,1
Anteile anderer Gesellschafter	7,8	8,4
	1.207,0	1.181,5
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	263,7	260,7
Sonstige Rückstellungen	19,8	18,7
Finanzschulden	322,1	294,9
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9	0,1
Latente Steuern	19,3	16,0
	625,8	590,4
Kurzfristiges Fremdkapital		
Steuerschulden	29,0	25,5
Sonstige Rückstellungen	176,2	201,8
Finanzschulden	64,9	313,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	998,3	835,3
Übrige Verbindlichkeiten	271,8	209,1
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–
	1.540,2	1.585,5
Gesamt	3.373,0	3.357,4

Konzernbilanz

Aktiva

- **Langfristige Vermögenswerte:** Gegenüber Jahresende 2023 gestiegen, im Wesentlichen durch die erstmalige Einbeziehung der erworbenen Stork-Aktivitäten. Enthält Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 794,1 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 275,2 Mio. €, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 in Höhe von 196,5 Mio. € und aktive latente Steuern in Höhe von 94,2 Mio. €. Goodwill währungsbedingt leicht gestiegen auf 787,7 Mio. €.
- **Kurzfristige Vermögenswerte:** Anstieg der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte (1.400,2 Mio. €) sowie der Übrigen Vermögenswerte, basierend auf Umsatzanstieg und infolge des für unser Geschäft typischen unterjährigen Working-Capital-Anstiegs sowie durch die erstmalige Einbeziehung der übernommenen Stork-Aktivitäten. Gegenläufig Umgliederung von Wertpapieren und Fonds in Liquide Mittel zur Rückzahlung einer Anleihe und für Zinsen.

Passiva

- **Eigenkapital:** Erhöhung des Eigenkapitals um 25,5 Mio. €. Bei einem Ergebnis nach Ertragsteuern von 75,8 Mio. € fielen erfolgsneutrale Vorgänge in Höhe von -50,2 Mio. € an. Diese beinhalten insbesondere die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von -71,2 Mio. € sowie Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne von 15,2 Mio. € und aus Fremdwährungsumrechnung von 5,4 Mio. €. Leichter Anstieg der Eigenkapitalquote auf 36 (31. Dezember 2023: 35) Prozent.
- **Langfristiges Fremdkapital:** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 3,0 Mio. € auf 263,7 Mio. € leicht gestiegen, organischer Rückgang aufgrund des gestiegenen Zinssatzes wird durch Zugang der Stork-Aktivitäten kompensiert. Der Rechnungszinssatz in der Eurozone ist von 3,2 Prozent zum 31. Dezember 2023 auf 3,6 Prozent zum 30. Juni 2024 gestiegen.
Langfristige Finanzschulden betreffen vor allem Schuldscheindarlehen in Höhe von 174,5 Mio. €. Sie sind in vier Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren mit fixer und variabler Verzinsung unterteilt. Darüber hinaus bestehen Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 146,8 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Betriebsmittelkrediten von 0,8 Mio. €. Passive latente Steuern bestehen in Höhe von 19,3 Mio. €.
- **Kurzfristiges Fremdkapital:** Betrifft vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 998,3 Mio. €, davon 263,3 Mio. € aus erhaltenen Anzahlungen, sowie Verbindlichkeiten gegen Arbeitsgemeinschaften und Beteiligungsgesellschaften von insgesamt 12,0 Mio. €, sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 137,1 Mio. €. Außerdem bestehen übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 271,8 Mio. € und sonstige Rückstellungen in Höhe von 176,2 Mio. €.
Rückgang der Kurzfristigen Finanzschulden auf 64,9 (31. Dezember 2023: 313,9) Mio. € infolge der Rückzahlung der fälligen Anleihe in Höhe von 250 Mio. €. Die Kurzfristigen Finanzschulden enthalten darüber hinaus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 56,2 (31. Dezember 2023: 50,7) Mio. €.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

1. Halbjahr

	2024	2023
in Mio. €		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	79,1	-39,5
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-21,0	-6,9
Auszahlungen für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-31,9	-35,0
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	2,9	1,8
Netto-Mittelabfluss für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-29,0	-33,2
Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten	50,0	-72,6
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-21,0	-6,9
Auszahlungen / Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	-0,8	0,1
Auszahlungen für Finanzanlagen	-8,0	-12,6
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	190,5	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-373,4	80,8
Dividenden	-72,9	-49,6
Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen	0,0	0,0
Aufnahme von Finanzschulden	0,0	175,0
Tilgung von Finanzschulden	-280,8	-25,4
Gezahlte Zinsen	-19,8	-19,2
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-141,7	-4,2
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-4,3	-0,8
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	-3,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-144,3	-8,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	538,4	573,4
Veränderung der als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	394,1	565,3

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Mit 79,1 (Vorjahr: -39,5) Mio. € deutlich verbessert, dabei geringerer Liquiditätsabfluss aus Working Capital von -75,6 (Vorjahr: -140,0) Mio. €.
- **Sondereinflüsse im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Mit -21,0 (Vorjahr: -6,9) Mio. € höher als im Vorjahr. In beiden Berichtsperioden im Wesentlichen Restrukturierungskosten. Im Berichtsjahr vor allem Mittelabflüsse zur Umsetzung des Effizienzprogramms, die noch nicht im Vorjahr abgeflossen waren.
- **Netto-Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte:** Enthält Investitionen in Höhe von 32,0 (Vorjahr: 35,0) Mio. €. Dem standen Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 2,9 (Vorjahr: 1,8) Mio. € gegenüber.
- **Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten:** Mit 50,0 Mio. € deutlich über Vorjahreswert von -72,6 Mio. € infolge des reduzierten Working-Capital-Bedarfs sowie des leicht geringeren Netto-Mittelabflusses für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.
- **Auszahlungen für Finanzanlagen:** Rückgang um -8,0 Mio. € aufgrund des Erwerbs der Stork-Aktivitäten (Nettoeffekt aus übernommener Liquidität und Kaufpreiszahlung), Vorjahr: -12,6 Mio. € für De Bruin in den Niederlanden.
- **Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen:** Mittelzufluss in Höhe von 190,5 Mio. € betraf das Auflösen von Festgeldern für die Rückzahlung der 2024 fälligen Anleihe.
- **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Mittelabfluss von -373,4 Mio. € durch Dividendenzahlung (-72,9 Mio. €), Tilgung von Finanzschulden (-280,8 Mio. €) sowie Zinszahlungen (-19,8 Mio. €). Im Vorjahr Zufluss von 80,8 Mio. €, vor allem durch Aufnahme von Finanzschulden in Form von Schuldscheindarlehen (175,0 Mio. €), trotz Dividendenzahlung, Tilgung von Finanzschulden sowie Zinszahlungen.
- **Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:** Negative Veränderung in Höhe von -144,3 (Vorjahr: -8,1) Mio. € trotz deutlich verbessertem Free Cashflow infolge des negativen Cashflows aus Finanzierungstätigkeit.

A.2 Ausblick 2024

A.2.1 Wirtschaftliches Umfeld

- Insgesamt behalten die Grundaussagen zur Bewertung der ökonomischen Rahmenbedingungen vom Jahresbeginn ihre Gültigkeit.
- In seinem Konjunktur-Update vom Juli hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Einschätzung zum Wachstum der Weltwirtschaft vom Jahresanfang nur minimal um 0,1 Prozentpunkte auf +3,2 Prozent angehoben (IMF 2024a,b). Auch die konjunkturellen Einschätzungen für die für Bilfinger wichtigen Länder und Regionen haben sich nur marginal verändert.
- Eine deutlichere Aufwärtskorrektur ist lediglich für die Wachstumserwartungen der USA zu verzeichnen. Der IWF erachtet eine BIP-Zunahme von +2,6 Prozent aufgrund des robusten US-Arbeitsmarktes und der sehr guten Standortfaktoren für das Gesamtjahr als realistisch (IMF 2024b). Dies entspricht einer Aufwärtskorrektur der IWF-Prognose im Vergleich zum Januar um einen halben Prozentpunkt (IMF 2024a).
- Für die Entwicklung des Welthandels prognostiziert der IWF im laufenden Jahr eine Normalisierung mit einer gut dreiprozentigen Expansion (IMF 2024b).
- Mit einem Zuwachs von 0,3 Prozent im ersten Quartal ist auch die EU-Wirtschaft auf einen moderaten Wachstumspfad zurückgekehrt (European Commission 2024b). Im Vergleich zur Winterprognose hat die Europäische Kommission ihre Wachstumserwartung für die EU minimal von 0,9 auf 1,0 Prozent angehoben (European Commission 2024a,b).
- Die leichte Belebung des europäischen Wachstums ist in erster Linie durch den Dienstleistungssektor getrieben. Aber auch in der Industrie hat sich die Lage leicht verbessert, da sich die Belastung der energieintensiven Branchen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund niedrigerer Preise für Erdgas und Strom weiter abgemildert hat.
- Die Ölpreise verzeichneten im ersten Halbjahr lediglich kurzzeitige Einbrüche. Die mit dem Konflikt im Nahen Osten einhergehenden Unsicherheiten sowie die seitens der Golfstaaten implementierten Produktionsbeschränkungen haben einen länger andauernden Rückgang der Notierungen verhindert.
- Der Rückgang der Inflation erfolgte langsamer als zu Jahresbeginn prognostiziert. Nachdem die Inflationsraten in den USA und Europa im vergangenen Jahr aufgrund stark fallender Energiepreise schnell gesunken waren, erweisen sie sich nun im dynamischen Dienstleistungssektor als hartnäckig. Ein Grund hierfür sind Lohnanstiege, die bei den arbeitsintensiven Dienstleistungen stärker als bei Industrieprodukten auf die Endpreise durchschlagen. Dies hat verhindert, dass die Inflationsraten in den USA und in der Eurozone bereits auf die Zwei-Prozent-Zielmarken der Zentralbanken fallen konnten.
- Deutschlands Wachstum hinkt mit einer aktuellen BIP-Prognose von nur +0,2 Prozent für das laufende Jahr (IMF 2024b), wie schon zu Jahresbeginn erwartet, deutlich hinter dem EU-Durchschnitt her. Die deutsche Volkswirtschaft kann somit noch nicht in nennenswertem Umfang von der weltwirtschaftlichen Erholung profitieren.
- Die Produktion der deutschen Industrie sieht sich weiterhin mit einer unzureichenden in- und ausländischen Nachfrage konfrontiert. Des Weiteren wirken sich ungewöhnlich hohe Krankenzustände hemmend auf die Produktion in Deutschland aus (Statista).

- Die Bundesregierung hat im Mai den Entwurf des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes beschlossen, mit dem in Deutschland rechtlich der Weg für CCS in der Nordsee frei gemacht werden soll (FAZ 2024a). Des Weiteren soll die Finanzierung von zehn neuen Gaskraftwerken zur Ausfallabsicherung der erneuerbaren Energien durch eine Umlage auf den Strompreis sichergestellt werden (FAZ 2024b). Alle genannten Maßnahmen befinden sich noch in der Planungsphase, sodass keine belastbaren Aussagen über deren Auswirkungen getroffen werden können.

Quellen

European Commission 2024a: European Economic Forecast, Winter 2024, European Economy, Institutional Paper 268, February 2024.
European Commission 2024b: European Economic Forecast, Spring 2024, European Economy, Institutional Paper 286, May 2024.
FAZ 2024a: Ab in die Nordsee mit dem CO₂, FAZ vom 27. Februar 2024.
FAZ 2024b: Ampel plant Strompreis-Aufschlag, FAZ vom 9. Juli 2024.
IMF 2024a: International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, January 2024.
IMF 2024b: International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, July 2024.
Statista: Monatlicher Krankenstand der GKV-Mitglieder in Deutschland nach Geschlecht bis 2024, 12. Juli 2024.

A.2.2 Annahmen

- **Auswirkungen geopolitischer Konflikte**

Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen der aktuellen geopolitischen Konflikte unterliegt der Ausblick Unsicherheiten. Bilfinger hat im März 2022 beschlossen, keine neuen Aufträge in Russland anzunehmen. Anwendbare Sanktionen gegen Russland werden kontinuierlich überwacht. Der Ausblick unterstellt, dass es nicht zu einer weiteren Eskalation des Krieges kommt.

Der zuletzt eskalierte Konflikt im Nahen Osten hat aus unserer Sicht keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf Bilfinger. In der Region rund um Israel haben wir derzeit keine Geschäftsaktivitäten und obwohl die weitere Entwicklung des Konflikts nicht sicher prognostizierbar ist, gehen wir davon aus, dass unsere Standorte und unsere Kunden im Nahen und Mittleren Osten nicht wesentlich beeinträchtigt sein werden. Darüber hinaus erwarten wir auch keine wesentlichen negativen makroökonomischen Auswirkungen.

- **Währungseffekte**

Wir sind Umrechnungseffekten vor allem zu folgenden Währungen ausgesetzt: US-Dollar inklusive der daran gekoppelten Währungen im Mittleren Osten sowie Britisches Pfund, Norwegische Krone, Polnischer Zloty und Südafrikanischer Rand. Unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2024 liegen im Wesentlichen die Durchschnittskurse des Jahres 2023 zugrunde.

- **Inflation**

Für das Jahr 2024 ist mit niedrigen bis mittleren einstelligen Inflationsraten in den wichtigen Märkten zu rechnen. Dabei sind Personalkostensteigerungen deutlich nachgelagert. Wir gehen davon aus, dass steigende Personalkosten aufgrund bestehender Vertragsgestaltungen im Wesentlichen an die Kunden weitergegeben werden können.

A.2.3 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2024

Bilfinger hat die Übernahme von Teilen der Stork-Gruppe mit dem Closing der Transaktion am 1. April 2024 vollzogen. Die Aktivitäten sind somit seit Beginn des zweiten Quartals 2024 im Konsolidierungskreis des Bilfinger Konzerns enthalten. Daher wurde die Prognose für das Jahr 2024 aktualisiert. Vor diesem Hintergrund und auf Basis der beschriebenen Annahmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 die folgende Geschäftsentwicklung:

PROGNOSE 2024	Ausgangslage Geschäftsjahr 2023 ¹	Prognose Geschäftsjahr 2024
Umsatzerlöse in Mio. €		
Engineering & Maintenance Europe	3.032,6	3.200 bis 3.600
Engineering & Maintenance International	681,8	650 bis 750
Technologies	684,4	750 bis 850
Überleitung Konzern / Sonstige	86,8	50 bis 75
Konzern	4.485,6	4.800 bis 5.200
EBITA-Marge		
Engineering & Maintenance Europe	5,4%	5,7 bis 6,1%
Engineering & Maintenance International	0,4%	2,5 bis 4,0%
Technologies	4,5%	5,0 bis 5,5%
Überleitung Konzern / Sonstige (EBITA) in Mio. €	-6,5	-15 bis -25
Konzern	4,3%	4,8 bis 5,2%
Free Cashflow Konzern in Mio. €	121,8	100 bis 140

¹ Werte auf vergleichbarer Basis nach Umgliederung einer Einheit aus dem Segment Technologies in das Segment Engineering & Maintenance Europe sowie einer weiteren Einheit aus dem Segment Engineering & Maintenance Europe in die Position Überleitung Konzern.

- **Umsatzerlöse** Für 2024 rechnet der *Bilfinger Konzern* mit einem Umsatz zwischen 4.800 bis 5.200 Mio. € (2023: 4.485,6 Mio. €).

Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* werden die zum 1. April 2024 erworbenen Teile der Stork-Gruppe integriert, deren Aktivitäten im Wesentlichen in den Niederlanden, Belgien und Deutschland liegen. Somit wird der Umsatz (2023: 3.033 Mio. €) im Jahr 2024 hier bei 3.200 bis 3.600 Mio. € liegen.

Bei *Engineering & Maintenance International* (2023: 681,8 Mio. €) ist ein Umsatz von 650 bis 750 Mio. € zu erwarten. Das Vorjahr enthielt Umsätze aus der Fertigstellung von Altprojekten. Weiterhin richten wir unser US-Geschäft verstärkt auf langfristige Instandhaltungsverträge aus.

Bei *Technologies* ist nach einem erheblichen Anstieg im Vorjahr mit weiter steigenden Umsatzerlösen (2023: 684,4 Mio. €) auf 750 bis 850 Mio. € auf Basis des guten Auftragsbestands zu rechnen.

Im Bereich *Überleitung Konzern / Sonstige*, der auch die unter *Other Operations* berichteten Aktivitäten enthält, wird der Umsatz (2023: 86,8 Mio. €) bei 50 bis 75 Mio. € liegen.

- **EBITA / EBITA-Marge** Die *Profitabilität des Konzerns* wird sich voraussichtlich auf eine EBITA-Marge (2023: 4,3 Prozent) von 4,8 bis 5,2 Prozent erhöhen. Dieser Anstieg resultiert aus operativen Verbesserungen und den positiven Effekten des Effizienzprogramms. Dies spiegelt sich in allen Segmenten wider. Es sind Sondereinflüsse durch Restrukturierungs- und Integrationskosten von rund 15 Mio. € im Zusammenhang mit der Integration der Stork-Aktivitäten zu erwarten, die jedoch durch einen Gewinn zum Zeitpunkt des Erwerbs der Stork-Gruppe („*Badwill*“) kompensiert werden. Diesen Zahlen liegt die Annahme zugrunde, dass das noch ausstehende Closing für das US-amerikanische Geschäft von Stork noch in diesem Jahr erfolgt.

Für *Engineering & Maintenance Europe* (2023: 5,4 Prozent) rechnen wir nach der Einbeziehung der erworbenen Stork-Aktivitäten mit einer EBITA-Marge von 5,7 bis 6,1 Prozent. Bei *Engineering & Maintenance International* (2023: 0,4 Prozent) ist von einer EBITA-Marge von

2,5 bis 4,0 Prozent auszugehen. Bei *Technologies* (2023: 4,5 Prozent) wird sich die EBITA-Marge voraussichtlich weiter auf 5,0 bis 5,5 Prozent verbessern.

Bei den in der *Überleitung Konzern / Sonstige* zusammengefassten Positionen (2023: -6,5 Mio. €) rechnen wir für 2024 mit einem EBITA zwischen -15 bis -25 Mio. €.

- **Konzernergebnis** Das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis (2023: 116,9 Mio. €) wird im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich zwischen 150 und 175 Mio. € liegen.
- **Free Cashflow / Cash Conversion Rate** Beim Free Cashflow erwarten wir 2024 einen Wert zwischen 100 und 140 Mio. € (2023: 121,8 Mio. €). Darin berücksichtigt sind Mittelabflüsse zur Umsetzung des Effizienzprogramms in Höhe von rund 40 Mio. €, sowie zur Integration der Stork-Einheiten in Höhe von rund 15 Mio. €. Dies ergibt eine um Sondereinflüsse bereinigte Cash Conversion Rate von rund 70 Prozent.
- **Finanzierung** Uns steht eine syndizierte Barkreditlinie in Höhe von 300 Mio. € mit Fälligkeit Dezember 2028 zur Verfügung. Wir erwarten, dass der im Kreditvertrag für diese Linie definierte Grenzwert für den Financial Covenant (dynamischer Verschuldungsgrad = *adjusted Net Debt / adjusted EBITDA*) jederzeit eingehalten wird.

A.2.4 Chancen und Risiken

- Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2023 ausführlich dargestellt. Die dort getroffenen Aussagen haben weiterhin Gültigkeit.

A.2.5 Nachtragsbericht

- Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern

AUFTRAGS- UND UMSATZÜBERSICHT

1. Halbjahr

	Auftragseingang		Auftragsbestand		Umsatzerlöse	
	2024	Δ in %	2024	Δ in %	2024	Δ in %
	in Mio. €					
Engineering & Maintenance Europe	1.837,5	13	2.597,7	24	1.663,4	14
Engineering & Maintenance International	351,8	-11	570,0	-4	347,1	2
Technologies	419,2	5	789,6	11	346,2	2
Überleitung Konzern	44,3	4	98,4	44	35,0	4
Gesamt	2.652,8	7	4.055,6	17	2.391,7	10

EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN

1. Halbjahr

	2024	2023	Δ in %
in Mio. €			
Engineering & Maintenance Europe	92,3	58,0	59
Engineering & Maintenance International	7,1	-8,1	-
Technologies	16,3	19,4	-16
Überleitung Konzern	-2,5	-4,3	-
Fortzuführende Aktivitäten	113,3	65,1	74

A.3.1 Marktsituation

Chemie & Petrochemie

- Wachstum der Industrieproduktion über alle Branchen im Jahr 2024. Importsteuer für Produkte mit hohem CO₂-Ausstoß in Europa ab 2026 in Kraft
- Markt in USA wächst 2023 bis 2028 doppelt so schnell wie Europa, Mittlerer Osten fünfmal so schnell
- Im Mittleren Osten bleibt die Nachfrage nach petrochemischen Erzeugnissen hoch, vor allem aufgrund der Nachfrage nach Kunststoffen und Düngemitteln

Energie

- Weltweite Stromerzeugung durch Kernkraftwerke soll bis 2030 mit einem 10-Jahres-CAGR von ~2,5 Prozent wachsen
- RWE plant Investitionen von ~55 Mrd. € in grüne Technologien, 2024 bis 2030
- US-Energieministerium hat 750 Mio. \$ zur Förderung der Wasserstoffindustrie bereitgestellt
- Emissionsarme Energien und Kernenergie sollen bis 2026 fast die Hälfte der weltweiten Stromerzeugung ausmachen

Öl & Gas

- Weltweite Ausgaben für Exploration und Produktion werden 2024 um ~5 Prozent steigen
- Ausblick westlicher Ölfirmen: Pro Stunde 15 Mio. \$ Ausgaben für Öl- & Gasförderung bis 2030
- USA steigern Ölproduktion, OPEC+ reduziert

Pharma & Biopharma

- Geschätztes Wachstum des globalen Biopharmamarktes 2023 bis 2028 von ~8 Prozent CAGR
- Engpässe bei Arzneimitteln als wachsende Herausforderung in vielen europäischen Ländern
- Mittlerer Osten entwickelt sich zu einem biopharmazeutischen Zentrum

A.3.2 Engineering & Maintenance Europe

KENNZAHLEN	1. Halbjahr		
	2024	2023	Δ in %
in Mio. €			
Auftragseingang	1.837,5	1.633,2	13
Auftragsbestand	2.597,7	2.102,8	24
Umsatzerlöse	1.663,4	1.458,7	14
Investitionen in Sachanlagen	26,7	30,6	-13
EBITDA	131,0	91,8	43
EBITA	92,3	58,0	59
<i>davon Sondereinflüsse</i>	9,3	0,1	
EBITA-Marge (in %)	5,6	4,0	

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Zunahme um 13 Prozent einschließlich der Stork-Aktivitäten; die organische Entwicklung war gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert in insgesamt stabilem Marktumfeld, Book-to-Bill-Verhältnis von 1,10.
- **Auftragsbestand:** Deutliche Zunahme um 24 Prozent aufgrund der übernommenen Stork-Aktivitäten. Organischer Anstieg um 2 Prozent.
- **Umsatzerlöse:** Steigerung um 14 Prozent aufgrund der Übernahme der Stork-Anteile; organischer Zuwachs von 3 Prozent.
- **EBITA:** Mit 92,3 (Vorjahr: 58,0) Mio. € deutlich über Vorjahreswert. Enthält Sondereinflüsse in Höhe von insgesamt 9,3 (Vorjahr: 0,1) Mio. €, darin Gewinn zum Erwerbszeitpunkt aus dem Kauf der Stork-Gruppe in Höhe von 10,3 Mio. € („Badwill“).
- **Marge** auf 5,6 (Vorjahr: 4,0) Prozent gesteigert, ohne Sondereinflüsse bei 5,1 Prozent.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Engineering & Maintenance Europe* ist im Kapitel A.2. *Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2024* erläutert.

A.3.3 Engineering & Maintenance International

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2024	2023	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	351,8	395,1	-11	
Auftragsbestand	570,0	591,2	-4	
Umsatzerlöse	347,1	341,4	2	
Investitionen in Sachanlagen	2,1	1,7	19	
EBITDA	11,4	-3,9	-393	
EBITA	7,1	-8,1	-187	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	0,0		
EBITA-Marge (in %)	2,0	-2,4		

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Rückgang um -11 (organisch -11) Prozent vor dem Hintergrund der strategischen Neupositionierung und des De-Riskings des Geschäfts in Nordamerika. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,01.
- **Auftragsbestand:** Rückgang um -4 (organisch -5) Prozent.
- **Umsatzerlöse:** Zunahme um 2 (organisch 2) Prozent, im Vorjahr höhere Umsätze aus der Fertigstellung von Altprojekten.
- **EBITA:** Mit 7,1 (Vorjahr: -8,1) Mio. € deutlich verbessert, Marge auf 2,0 (Vorjahr: -2,4) Prozent gestiegen. Maßnahmen zur Neuaufstellung der Aktivitäten in Nordamerika beginnen zu wirken.

Es ist integraler Bestandteil der Strategie von Bilfinger, das Risiko im Projektgeschäft zu reduzieren und den Anteil von Projekten am Gesamtumsatz zu reduzieren (De-Risking). Dies zeigt sich im Wesentlichen in diesem Segment und wird hier zur weiteren Ergebnisverbesserung beitragen.

- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Engineering & Maintenance International* ist im Kapitel A.2. *Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2024* erläutert.

A.3.4 Technologies

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2024	2023	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	419,2	398,9	5	
Auftragsbestand	789,6	712,3	11	
Umsatzerlöse	346,2	339,1	2	
Investitionen in Sachanlagen	1,5	1,9	-17	
EBITDA	20,6	23,1	-11	
EBITA	16,3	19,4	-16	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	0,0		
EBITA-Marge (in %)	4,7	5,7		

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Zunahme um 5 (organisch: 5) Prozent. Weiterhin sehr gute Nachfrage im Pharma- und Biopharmamarkt. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,21.
- **Auftragsbestand:** 11 (organisch 10) Prozent über Vergleichswert.
- **Umsatzerlöse:** Steigerung um 2 (organisch 2) Prozent, deutlicher Anstieg vor allem in der Pharma & Biopharmaindustrie.
- **EBITA:** 16,3 (Vorjahr: 19,4) Mio. €, Marge 4,7 Prozent, im Vorjahr mit 5,7 Prozent aufgrund von im Projektgeschäft typischen unterjährigen Schwankungen in der Marge.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Technologies* ist im Kapitel A.2. *Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2024* erläutert.

A.3.5 Überleitung Konzern

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
		2024	2023	Δ in %
in Mio. €				
Auftragseingang		44,3	42,6	4
	<i>davon Other Operations (OOP)</i>	80,1	67,9	18
	<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-35,8	-25,3	
Umsatzerlöse		35,0	33,7	4
	<i>davon Other Operations (OOP)</i>	80,6	64,4	25
	<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-45,6	-30,7	
EBITA		-2,5	-4,3	
	<i>davon Other Operations (OOP)</i>	10,7	4,9	117
	<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	0,0	
	<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-13,2	-9,2	
	<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	-0,3	

Other Operations (OOP)

- **Auftragseingang:** Deutlicher Anstieg um 18 (organisch 21) Prozent infolge der guten Entwicklung der Aktivitäten in Südafrika.
- **Umsatzerlöse:** Mit Anstieg um 25 (organisch 29) Prozent ebenfalls deutlich über Vorjahreswert aufgrund des Wachstums in Südafrika.
- **EBITA:** Deutlicher Anstieg auf 10,7 (Vorjahr: 4,9) Mio. € infolge der gestiegenen Profitabilität des Südafrika-Geschäfts.

Zentrale / Konsolidierung / Sonstige

- **EBITA:** Mit -13,2 (Vorjahr: -9,2) Mio. € aufgrund von gestiegenen M&A Aufwendungen unter Vorjahr.

B Verkürzter Konzernzwischenabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.-30.6.	
	2024	2023
in Mio. €		
Umsatzerlöse	2.391,7	2.172,9
Umsatzkosten	-2.140,4	-1.956,1
Bruttoergebnis	251,3	216,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-158,9	-150,3
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	0,2	-0,7
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	17,8	-3,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2,4	2,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	112,7	65,1
Finanzergebnis	-10,6	-11,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	102,1	53,5
Ertragsteuern	-27,6	-15,6
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	74,5	37,9
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	1,3	-0,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	75,8	37,8
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	2,8	1,4
Konzernergebnis	73,0	36,4
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	37.490	37.440
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,95	0,97
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	1,91	0,97
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,03	0,00
Durchschnittliche Anzahl Aktien für verwässertes Ergebnis (in Tausend)	37.689	37.499
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,94	0,97
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	1,90	0,97
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,03	0,00

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1.1.-30.6.	
	2024	2023
in Mio. €		
Ergebnis nach Ertragsteuern	75,8	37,8
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	16,2	-5,8
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-1,0	0,3
	15,2	-5,5
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	5,7	-13,6
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	0,1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-	-
	5,7	-13,5
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	20,9	-18,9
Gesamtergebnis nach Steuern	96,6	18,9
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	93,5	16,4
Anteile anderer Gesellschafter	3,1	2,5

B.3 Konzernbilanz

		30.6.2024	31.12.2023
in Mio. €			
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	794,1	788,0
	Sachanlagen	275,2	246,7
	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	196,5	163,5
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	14,8	13,3
	Sonstige Vermögenswerte	6,4	6,7
	Latente Steuern	94,2	87,9
		1.381,1	1.306,2
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	104,4	87,3
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.400,2	1.180,1
	Ertragsteuerforderungen	13,2	8,9
	Übrige Vermögenswerte	80,1	46,1
	Wertpapiere	–	–
	Sonstige Geldanlagen	–	190,5
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	394,1	538,4
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
		1.992,0	2.051,3
		3.373,0	3.357,4
Passiva	Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	132,6	132,6
	Kapitalrücklage	761,1	763,0
	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	304,4	282,9
	Übrige Rücklagen	3,6	-1,8
	Eigene Anteile	-2,5	-3,5
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.199,2	1.173,1
	Anteile anderer Gesellschafter	7,8	8,4
		1.207,0	1.181,5
	Langfristiges Fremdkapital		
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	263,7	260,7
	Sonstige Rückstellungen	19,8	18,7
	Finanzschulden	322,1	294,9
	Sonstige Verbindlichkeiten	0,9	0,1
	Latente Steuern	19,3	16,0
		625,8	590,4
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerschulden	29,0	25,5
	Sonstige Rückstellungen	176,2	201,8
	Finanzschulden	64,9	313,9
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	998,3	835,3
	Übrige Verbindlichkeiten	271,8	209,1
	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–
		1.540,2	1.585,5
		3.373,0	3.357,4

B.4 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €

	Auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital	
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Übrige Rücklagen				Eigene Anteile			Summe
				Rücklage aus der Marktbe- wertung von FK-Instru- menten	Rücklage aus der Marktbe- wertung von EK-Instrumenten	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
Stand 1.1.2023	132,6	765,9	293,3	-	-	-	0,8	-104,7	1.087,9	-9,7	1.078,2
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	36,4	-	-	-	-	-	36,4	1,4	37,8
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	-5,5	-	-	-	-14,6	-	-20,0	1,1	-18,9
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	30,9	-	-	-	-14,6	-	16,4	2,5	18,9
Dividendenzahlungen	-	-	-48,6	-	-	-	-	-	-48,6	-0,1	-48,7
Aktienbasierte Vergütungen	-	-3,1	0,2	-	-	-	-	2,2	-0,7	-	-0,7
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einziehung eigener Anteile	-	-	-98,9	-	-	-	-	98,9	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2023	132,6	762,7	176,9	-	-	-	-13,8	-3,5	1.054,9	-7,3	1.047,6
Stand 1.1.2024	132,6	763,0	282,9	-	-	-	-1,8	-3,5	1.173,1	8,4	1.181,5
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	73,0	-	-	-	-	-	73,0	2,8	75,8
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	15,2	-	-	-	5,4	-	20,5	0,3	20,9
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	88,2	-	-	-	5,4	-	93,5	3,1	96,6
Dividendenzahlungen	-	-	-67,5	-	-	-	-	-	-67,5	-3,7	-71,2
Aktienbasierte Vergütungen	-	-1,8	0,8	-	-	-	-	1,0	-	-	-
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einziehung eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	0,1	-	-	-	-	-	0,1	-	0,1
Stand 30.6.2024	132,6	761,1	304,4	-	-	-	3,6	-2,5	1.199,2	7,8	1.207,0

B.5 Konzern-Kapitalflussrechnung

	1.1.-30.6.	
	2024	2023
in Mio. €		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	102,1	53,5
Zins- und übriges Finanzergebnis	10,6	11,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte	0,5	–
EBITA	113,2	65,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (außer aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte)	53,8	48,3
Verluste / Gewinne aus Anlagenabgängen	-4,5	-0,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-2,4	-2,3
Erhaltene Dividenden	1,6	1,2
Erhaltene Zinsen	15,8	7,2
Zahlungen für Ertragsteuern	-23,1	-17,0
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	13,0	-1,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-58,7	-98,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen	52,8	29,1
Net Trade Assets Veränderung	7,1	-71,2
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-24,1	-18,2
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (inkl. übrige Vorräte) und Verbindlichkeiten	-58,6	-50,6
Working-Capital-Veränderung	-75,6	-140,0
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	0,2	-1,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	79,1	-39,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-4,3	-0,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gesamt	74,8	-40,2
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-31,9	-35,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	2,9	1,8
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-8,0	-12,6
Einzahlungen / Auszahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-0,9	0,1
Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	0,1	–
Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	190,5	–
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	152,7	-45,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	–	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit gesamt	152,7	-45,6
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-67,5	-48,6
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-5,5	-0,9
Einzahlungen / Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen	–	–
Aufnahme von Finanzschulden	–	175,0
Tilgung von Finanzschulden	-280,8	-25,4
Gezahlte Zinsen	-19,8	-19,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-373,4	80,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-0,1	–
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gesamt	-373,5	80,7
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-146,0	-5,0
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	-3,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	538,4	573,4
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01. (+)	–	–
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06. (-)	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	394,1	565,3

B.6 Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde wie im Vorjahr nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Segmentberichterstattung bezieht sich auf die fortzuführenden Aktivitäten. Die Abgrenzung der Segmente basiert zum einen auf vergleichbaren wirtschaftlichen Merkmalen, wie zum Beispiel der Art der Produkte und Dienstleistungen, sowie zum anderen auf der jeweiligen Marktposition von Bilfinger in den jeweiligen Regionen.

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert folgende drei berichtspflichtige Segmente:

- *Engineering & Maintenance Europe*
- *Engineering & Maintenance International*
- *Technologies*

Das berichtspflichtige Segment *Technologies* umfasst ein Geschäftssegment. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance Europe* umfasst die sechs Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium & Netherlands*, *E&M Germany, Austria & Switzerland* und *E&M Eastern Europe*, welche Geschäftssegmente darstellen. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International* umfasst die Regionen *E&M North America* und *E&M Middle East*, welche Geschäftssegmente darstellen. Im Berichtszeitraum wurden die bisherigen Regionen *E&M Germany* und *E&M Austria & Switzerland* des berichtspflichtigen Segments *Engineering & Maintenance Europe* zur neuen Region *E&M Germany, Austria & Switzerland* zusammengefasst. Hieraus ergeben sich keine Auswirkungen auf das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance Europe*. Zudem wurden die neu erworbenen Stork-Einheiten den Regionen *E&M Belgium & Netherlands* beziehungsweise *E&M Germany, Austria & Switzerland* zugeordnet. Des Weiteren wurde die bisher zum Segment *Technologies* gehörende Einheit Bilfinger Life Science Automation GmbH der Region *E&M Germany, Austria & Switzerland* zugeordnet (die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst).

Das Segment *Technologies* ist global aufgestellt und fokussiert sich auf Produkte und Technologien, die weltweit angeboten werden. Dabei geht es beispielsweise um Komponenten für Biopharma-Anlagen („Skids“) oder auch Komponenten der Nuklearindustrie. Die Division konzentriert sich auf Wachstumfelder, in denen Bilfinger eine technologische Kompetenz aufweist – damit wird Bilfinger von nachhaltigen globalen Trends profitieren. In diesen Wachstumfeldern koordiniert *Technologies* die konzernweite Marktbearbeitung.

Der Leistungsbereich *Engineering & Maintenance* ist regional aufgestellt; entsprechend werden die Leistungen für Engineering, Instandhaltung, Erweiterung und Betrieb lokal angeboten. Aufgrund der Ähnlichkeit der Märkte, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der finanziellen Parameter – insbesondere Wachstumserwartungen und Höhe der Margen – fassen wir die Berichterstattung der Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium & Netherlands*, *E&M Germany, Austria & Switzerland* und *E&M Eastern Europe* im berichtspflichtigen Segment *Engineering & Maintenance Europe* zusammen. Die *Engineering & Maintenance*-Aktivitäten der Regionen *E&M North America* beziehungsweise *E&M Middle East* in unseren strategischen Wachstumsregionen außerhalb Europas bilden zusammen das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International*. Hier erwarten wir im Planungszeitraum jeweils ähnliche Wachstumsraten und Margenhöhen.

Unter *Überleitung Konzern* werden die Gesellschaften des Bereichs *Other Operations* sowie *Group Functions & Support*, Konsolidierungseffekte und sonstige Sachverhalte ausgewiesen. Der Bereich *Other Operations* umfasst operative Einheiten, die außerhalb der oben definierten Geschäftsfelder, Regionen oder Kundengruppen tätig sind. Diese Einheiten stehen nicht im Blickpunkt der strategischen Aufstellung des Konzerns, sondern stehen kurzfristig zur Veräußerung oder werden eigenständig wertorientiert weiterentwickelt mit dem Ziel einer späteren Veräußerung. Entsprechend erfolgt die berichtsmäßige Zusammenfassung der Einheiten zum Bereich *Other Operations* nicht vornehmlich aufgrund der Ähnlichkeit der Produkte, Kunden, Regionen etc., sondern auf der Grundlage dieser strategischen Einordnung. Somit stellt der Bereich kein Geschäftssegment dar. Die Umsatzerlöse werden überwiegend in der Industriebranche Energie & Versorgung erzielt.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit der operativen Leistungsfähigkeit werden zusätzlich Sondereinflüsse angegeben. Ergänzend wird die Kennzahl EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Innenumsatzerlöse zeigen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert. Die Konsolidierungen umfassen die Konsolidierungen der Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftssegmenten. Außerdem sind hierin Aufwendungen und Erträge der Zentrale sowie sonstige Posten ausgewiesen, die nach unseren internen Berichtsgrundsätzen nicht einzelnen Segmenten zuzuordnen sind. Die Zuordnung der Außenumsatzerlöse zu den Regionen erfolgt nach dem Ort der Leistungserbringung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH GESCHÄFTSFELDERN	Außen- umsatzerlöse		Innen- umsatzerlöse		Gesamt- umsatzerlöse		EBITA		darin Son- dereinflüsse		Abschreibun- gen auf immaterielle Vermö- genswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmen- werte		EBIT	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
in Mio. €														
Technologies	344,8	337,1	1,4	2,0	346,2	339,1	16,3	19,4	-	-	-	-	16,3	19,4
Engineering & Maintenance Europe	1.626,6	1.427,6	36,8	31,1	1.663,4	1.458,7	92,3	58,0	9,3	0,1	-0,5	-	91,8	58,0
Engineering & Maintenance International	346,4	340,2	0,7	1,2	347,1	341,4	7,1	-8,1	-	-	-	-	7,1	-8,1
Überleitung Konzern	73,9	68,0	-38,9	-34,3	35,0	33,7	-2,5	-4,2	-	-0,3	-	-	-2,5	-4,2
Fortzuführende Aktivitäten	2.391,7	2.172,9	-	-	2.391,7	2.172,9	113,2	65,1	9,3	-0,2	-0,5	-	112,7	65,1

Im Berichtszeitraum umfassen die Sondereinflüsse insbesondere den Gewinn zum Erwerbszeitpunkt aufgrund des Erwerbs der Stork-Gruppe in Höhe von 10,3 Mio. €, M&A-Aufwendungen und Integrationskosten in Höhe von 3,3 Mio. € sowie Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 2,4 Mio. €.

Im Vorjahreszeitraum beinhalteten die Sondereinflüsse Effekte aus dem Abgang von Beteiligungen.

2. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen

Die Bilfinger SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht (Societas Europaea – SE) und unterliegt zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regeln und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 710296 eingetragen und hat ihren Firmensitz in D-68163 Mannheim, Oskar-Meixner-Straße 1. Bilfinger ist ein international aufgestellter Industriedienstleistungskonzern, der für Kunden aus der Prozessindustrie Engineering- und Serviceleistungen anbietet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2023 erläuterten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wurden weiterhin angewendet. Durch die zum 1. Januar 2024 erstmalig anzuwendenden neuen beziehungsweise geänderten IFRS ergaben sich keine beziehungsweise nur sehr geringe Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bilfinger SE wurde am 1. August 2024 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben und vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts Anderes vermerkt ist.

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen auswirken. Tatsächliche Beträge können von den Beurteilungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser Beurteilungen und Schätzungen könnten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben.

Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen der aktuellen geopolitischen Konflikte, wie beispielsweise des Russland-Ukraine-Kriegs, unterliegen insbesondere die Schätzungen und Ermessensentscheidungen bezüglich Vermögenswerten und Schulden einer erhöhten Unsicherheit. Bilfinger hat im März 2022 beschlossen, keine neuen Aufträge in Russland anzunehmen. Anwendbare Sanktionen gegen Russland werden strikt befolgt und kontinuierlich überwacht. Auch unsere Geschäftstätigkeit in der Ukraine wird durch den laufenden Angriffskrieg beeinträchtigt.

Der zuletzt eskalierte Konflikt im Nahen Osten hat aus unserer Sicht keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf Bilfinger. In der Region rund um Israel haben wir derzeit keine Geschäftsaktivitäten und obwohl die weitere Entwicklung des Konfliktes nicht sicher prognostizierbar ist, gehen wir davon aus, dass unsere Standorte und unsere Kunden im Nahen und Mittleren Osten nicht wesentlich beeinträchtigt sein werden. Darüber hinaus erwarten wir auch keine wesentlichen negativen makroökonomischen Auswirkungen.

Unsere Einschätzung zu möglichen Klimarisiken ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Bilfinger hat keine Werke oder Niederlassungen in besonders betroffenen Regionen und verfügt darüber hinaus aufgrund des Geschäftsmodells über vergleichsweise wenig Sachanlagevermögen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keine signifikanten Negativeffekte aufgrund von klimabezogenen Risiken,

wie beispielsweise Klimakatastrophen, extremen Klimaveränderungen oder Folgen derselben. Nach unserer aktuellen Einschätzung hat Bilfinger ebenfalls keine Kunden, die selbst so massiv von Klimarisiken betroffen sein könnten, dass sich als Folge daraus wesentliche negative Effekte oder gar eine Bestandsgefährdung für Bilfinger ergeben könnten.

Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen einbezogen. Diese Informationen wurden auch bei der Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen berücksichtigt. Bezüglich des Russland-Ukraine-Krieges gehen wir weiterhin nicht von einer strukturellen Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit aus; eine Ausweitung des Krieges mit daraus folgender signifikanter konjunktureller Abschwächung könnte sich jedoch nachteilig auf die Entwicklung des Geschäfts auswirken.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, nicht fortzuführende Aktivitäten

3.1 Akquisitionen

Im Berichtszeitraum hat Bilfinger Teile des europäischen Industriedienstleistungsgeschäfts der Stork-Gruppe von der Fluor Corporation (USA) erworben. Die erworbenen Einheiten umfassen vor allem operative Einheiten in den Niederlanden und Belgien sowie einige Einheiten in Deutschland (Erwerbszeitpunkt 1. April 2024, Zuordnung der erworbenen Einheiten zu den Regionen *E&M Belgium & Netherlands* und *E&M Germany, Austria & Switzerland*). Der Erwerb der US-amerikanischen Einheiten unterliegt dem Genehmigungsvorbehalt der zuständigen Behörden und konnte in der Berichtsperiode noch nicht abgeschlossen werden.

Die Akquisition steht im Einklang mit der Strategie von Bilfinger, das Kerngeschäft in einem Markt zu stärken, in dem der Konzern bereits gut positioniert ist. Die Transaktion erweitert insbesondere das Angebot im Bereich der Instandhaltungsservices, der Automatisierung und der mechanischen Dienstleistungen in den Niederlanden und Belgien. Durch die Integration dieser Leistungen in das bestehende Angebot von Bilfinger werden Kunden auf das gesamte Spektrum an Lösungen zur Steigerung von Effizienz und Nachhaltigkeit aus einer Hand zugreifen können. So kann Bilfinger die Zahl der Schnittstellen für die Kunden reduzieren. Ab sofort wird der Konzern mehr als 5.000 Mitarbeitende in den Niederlanden und Belgien beschäftigen. Sie werden die Kunden in der Prozessindustrie gemeinsam dabei unterstützen, ihre Effizienz- und Nachhaltigkeitsstandards zu verbessern.

Die Beherrschung, beziehungsweise gemeinschaftliche Führung und der maßgebliche Einfluss wurden durch den Erwerb der stimmberechtigten Anteile erlangt. Nicht beherrschende Anteile wurden nicht angesetzt. Die übertragene Gegenleistung bestand ausschließlich aus Zahlungsmitteln.

ERWORBENE GESELLSCHAFTEN	Anteil am Kapital in %
A. VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN	
COOPERHEAT GmbH, Mülheim an der Ruhr	100
Istimewa Elektrotechnik B.V., Ritthem, Niederlande	100
Stork APM Consultancy Services Caspian LLC, Baku, Aserbajdschan	100
Stork Asset Management Technology B.V., Utrecht, Niederlande	100
Stork Gears & Services Asia Pte Ltd., Singapur, Singapur	100
Stork Gears & Services B.V., Rotterdam, Niederlande	100
Stork Intellectual Property B.V., Utrecht, Niederlande	100
Stork Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100
Stork Power Services & Technology Beijing Ltd., Peking, Volksrepublik China	100
Stork Technical Services Belgium N.V., Antwerpen (Deurne), Belgien	100
Stork Technical Services GmbH, Regensburg	100
Stork Thermeq B.V., Hengelo, Niederlande	100
Stork Turbo Blading B.V., Sneek, Niederlande	100
Stork Turbo Service B.V., Almere, Niederlande	100
B. NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN	
Combinatie Scaldis Noord V.O.F., Rosmalen, Niederlande	50
Combinatie Scaldis OSK V.O.F., Rosmalen, Niederlande	50
Combinatie Scaldis V.O.F., Rosmalen, Niederlande	50
N2ES V.O.F., Roden, Niederlande	50
THERMOPROZESS COOPERHEAT GmbH, Mülheim an der Ruhr	48

Im Vorjahreszeitraum wurden alle Anteile an dem niederländischen Unternehmen für Rohrleitungsbau und Mechanik De Bruin Piping & Construction B.V., Brielle, Niederlande, erworben (Region *E&M Belgium & Netherlands*).

Diese Erwerbe wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM ERWERBSZEITPUNKT		
	30.06.2024	30.06.2023
in Mio. €		
Zugang Geschäfts- oder Firmenwerte	–	9,4
Zugang Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	–	–
Zugang Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,4	–
Zugang Sachanlagen	20,8	0,3
Zugang Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	43,4	1,7
Zugang Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0,5	–
Zugang Aktive latente Steuern	9,6	–
Zugang Vorräte	8,6	0,2
Zugang Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	137,2	6,3
Zugang Übrige Vermögenswerte	4,7	0,1
Zugang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55,9	0,4
Zugang Vermögenswerte	282,1	18,4
Zugang Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13,7	–
Zugang Sonstige Rückstellungen langfristig	1,1	–
Zugang Finanzschulden langfristig	43,4	1,4
Zugang Steuerschulden	0,5	–
Zugang Sonstige Rückstellungen kurzfristig	3,6	–
Zugang Finanzschulden kurzfristig	–	0,3
Zugang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	101,9	2,6
Zugang Übrige Verbindlichkeiten	46,1	1,1
Zugang Fremdkapital	210,3	5,4
Zugang Nettovermögen	71,8	13,0
Kaufpreis	61,5	13,0
Gewinn zum Erwerbszeitpunkt	10,3	-0,0

Die Bewertung des Unternehmenszusammenschlusses im Berichtszeitraum ist zum Bilanzstichtag noch unvollständig, daher sind die angegebenen Beträge vorläufig. Dies betrifft vor allem den bereits gezahlten vorläufigen Kaufpreis, der gemäß Kaufvertrag einer finalen Festlegung bedarf, sowie den Ansatz und die Bewertung immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen, welche Kundenbeziehungen, wie zum Beispiel Auftragsbestände und Kundenstämme, betreffen. Die vorläufige Differenz aus Kaufpreis und angesetztem Nettovermögen (negativer Unterschiedsbetrag) in Höhe von 10,3 Mio. € wird ergebniswirksam als Gewinn zum Erwerbszeitpunkt („Gewinn aus einem Erwerb unter Marktwert“ gemäß IFRS 3) als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen (vgl. Textziffern 1 und 5). Die Bewertung wird bis Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen sein. Der vorläufige und erwartungsgemäß auch nach Abschluss der Bewertung sowie nochmaliger Überprüfung bestehende Gewinn aus einem Erwerb unter Marktwert ergibt sich vornehmlich aus erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen, welche bei der Kaufpreisfindung berücksichtigt wurden, für die jedoch zum Erwerbszeitpunkt die Ansatzvoraussetzungen gemäß IAS 19 beziehungsweise IAS 37 noch nicht erfüllt waren. Dieser ist für Steuerzwecke nicht zu berücksichtigen.

Beim Erstansatz der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste gemäß IFRS 9 in Höhe von 1,4 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen) berücksichtigt.

Die im Konzernzwischenabschluss im Berichtszeitraum erfassten Umsatzerlöse der erworbenen Unternehmen betragen 150,3 Mio. € und das Ergebnis nach Steuern 6,1 Mio. €. Seit Beginn der Berichtsperiode erwirtschafteten sie Umsatzerlöse beziehungsweise ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 276,6 Mio. € beziehungsweise 7,6 Mio. €.

3.2 Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum wurden keine Desinvestitionen getätigt.

3.3 Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten betreffen in Vorjahren veräußerte Divisionen aus den ehemaligen Geschäftsfeldern *Building and Facility* sowie *Construction*, einschließlich stillgelegter Bauaktivitäten. Deren Erträge und Aufwendungen beziehungsweise Cashflows werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Konzern-Kapitalflussrechnung als *nicht fortzuführende Aktivitäten* gesondert ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht, wie auch im Vorjahreszeitraum, in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu und stellt sich wie folgt dar:

	1.1.-30.6.	
	2024	2023
in Mio. €		
Umsatzerlöse	0,2	0,6
Aufwendungen / Erträge	-0,9	-1,6
EBIT	-0,7	-1,0
Zinsergebnis	1,6	1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,9	0,0
Ertragsteuern	0,4	-0,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	1,3	-0,1

4. Umsatzerlöse

Die Segmentberichterstattung zeigt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten. Von den Umsatzerlösen wurden 25,3 (Vorjahr: 22,8) Mio. € gemäß IFRS 16 realisiert. Die gemäß IFRS 15 realisierten Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,5 (Vorjahr: 0,0) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 25,6 (Vorjahr: 23,2) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr: 0,0) Mio. €. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betragen 28,7 (Vorjahr: 25,2) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr: 0,0) Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen umfassen im Berichtszeitraum vor allem den Gewinn zum Erwerbszeitpunkt aufgrund des Erwerbs der Stork-Gruppe in Höhe von 10,3 Mio. € (vgl. Textziffern 1 und 3.1).

6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9

Die ausgewiesenen Wertminderungen und Wertaufholungen stellen die gemäß IFRS 9 erfassten erwarteten Kreditverluste dar und beziehen sich vor allem auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen). Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten als wesentlicher Eingangsgröße zur Bestimmung erwarteter Kreditverluste erfolgt anhand aktueller, externer, debitorspezifischer Ratings. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen) sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit bemessen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 und zum 30. Juni 2023 haben sich das gewichtete durchschnittliche Rating und somit entsprechend die gewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit verbessert.

7. Finanzergebnis

	1.1.-30.6.	
	2024	2023
in Mio. €		
Zinserträge	12,4	8,3
Laufende Zinsaufwendungen	-14,4	-11,9
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-3,9	-3,5
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-4,0	-4,2
Zinsaufwendungen	-22,3	-19,6
Ergebnis aus Wertpapieren	0,2	0,4
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-0,9	-0,7
Übriges Finanzergebnis	-0,7	-0,2
Gesamt	-10,6	-11,6

Die Zinserträge resultieren grundsätzlich aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer variablen Verzinsung (FA-AC). Gestiegene Anlagezinssätze führten in der Berichtsperiode zu höheren Zinserträgen. In der Berichts- und Vorperiode waren die Zinserträge zudem geprägt durch Verzugszinsen auf Steuerforderungen.

Die laufenden Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Finanzschulden mit fixen und variablen Zinssätzen. Zur Refinanzierung der im Juni 2024 fälligen Anleihe hat Bilfinger im Juni 2023 Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 175 Mio. € begeben. Es handelt sich um vier Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren mit fixer und variabler Verzinsung, welche sich jedoch im Vorjahreszeitraum noch nicht auf die laufenden Zinsaufwendungen ausgewirkt haben (vgl. Textziffer 10). Die Anleihe wurde vorzeitig am 14. März 2024 zurückgezahlt.

8. Ertragsteuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

9. Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2024	31.12.2023
in Mio. €		
Geschäfts- oder Firmenwerte	787,7	782,8
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	1,5	2,0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4,9	3,1
Gesamt	794,1	788,0

In der Berichtsperiode erhöhten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund von Währungsumrechnungseffekten.

10. Nettoliquidität

	30.06.2024	31.12.2023
in Mio. €		
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	–	190,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	394,1	538,4
Finanzschulden – langfristig	322,1	294,9
davon Leasingverbindlichkeiten	146,8	119,5
Finanzschulden – kurzfristig	64,9	313,9
davon Leasingverbindlichkeiten	56,2	50,7
Finanzschulden	387,0	608,8
Nettoverschuldung bzw. -liquidität	7,1	120,1

Zur Refinanzierung der im Juni 2024 fälligen Anleihe hat Bilfinger im Juni 2023 Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 175 Mio. € begeben. Es handelt sich um vier Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren mit fixer und variabler Verzinsung. Bilfinger hat die Anleihe vorzeitig am 14. März 2024 zurückgezahlt.

Die Veränderung der Nettoliquidität war unter anderem geprägt durch die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2023 (siehe Textziffer 12).

11. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag und per 31. Dezember 2023 gab es keine Veräußerungsgruppen.

12. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern (75,8 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (-50,2 Mio. €) führten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 25,5 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 71,2 Mio. € insbesondere Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (15,2 Mio. €) und Fremdwährungsumrechnung (5,7 Mio. €).

Die eigenen Aktien verringerten sich durch Übertragungen von 35.200 Stückaktien im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungsprogrammen.

Die anteilsbasierten Vergütungen hatten die folgenden Auswirkungen auf das Eigenkapital:

Die Kapitalrücklage erhöhte sich um 0,8 (Vorjahr: 1,1) Mio. € aufgrund des für den LTI erfassten Aufwands und verminderte sich aufgrund der Übertragungen von Anteilen in Höhe von 2,7 (Vorjahr: 4,2) Mio. € im Rahmen der Vorstandsvergütung.

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 0,8 (Vorjahr: 0,2) Mio. € aufgrund des erfassten Aufwands aus anteilsbasierten Vergütungen, der nicht auf Vorstandsmitglieder entfällt.

Die eigenen Anteile verminderten sich durch den Ausgleich von anteilsbasierten Vergütungen um 1,0 (Vorjahr: 2,2) Mio. €.

13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* stiegen um 3,0 Mio. € auf 263,7 Mio. €, wobei die Erstkonsolidierung der Stork-Gruppe zu einer Erhöhung führte (vgl. Textziffer 3.1), während der Anstieg des Rechnungszinssatzes in der Eurozone von 3,2 Prozent zum 31. Dezember 2023 auf 3,6 Prozent zum 30. Juni 2024 vermindern wirkte.

14. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2023. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2023 dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen zum Stichtag im Wesentlichen den Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert der begebenen, börsennotierten Anleihe betrug zum 31. Dezember 2023 249,5 Mio. € bei einem Buchwert von 255,8 Mio. € und ergab sich aus dem Börsenkurs (Stufe 1 IFRS 13-Hierarchie). Die Anleihe wurde am 14. März 2024 zurückgezahlt.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird die Kreditqualität von Bilfinger von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet. S&P bewertet Bilfinger zum 30. Juni 2024 mit BB+ / Ausblick positiv (31. Dezember 2023: BB+ / stabiler Ausblick).

15. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen einschließlich Bau-ARGEN.

16. Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2024	31.12.2023
in Mio. €		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	14,8	14,9

Die Haftungsverhältnisse bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen, die ganz überwiegend durch die Käufer

der ehemaligen Konzerngesellschaften rückbesichert sind. Diese sind in Höhe von 4,0 Mio. € durch Bankbürgschaften unterlegt. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Weitere Eventualverbindlichkeiten umfassen insbesondere mögliche Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten. Hierzu zählen gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen mit Kunden und Subunternehmern, die aus unterschiedlichen Verträgen, beispielsweise aus Wartungs- und Instandhaltungsverträgen, sowie aus sonstigen Liefer- und Leistungsbeziehungen Ansprüche erheben oder zukünftig möglicherweise erheben werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Bilfinger aus diesen Rechtsstreitigkeiten jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

C Erklärungen und weitere Informationen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 1. August 2024

Bilfinger SE
Der Vorstand

Dr. Thomas Schulz

Matti Jäkel

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

C.2 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger SE, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Konzerngesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024 die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Mannheim, den 1. August 2024

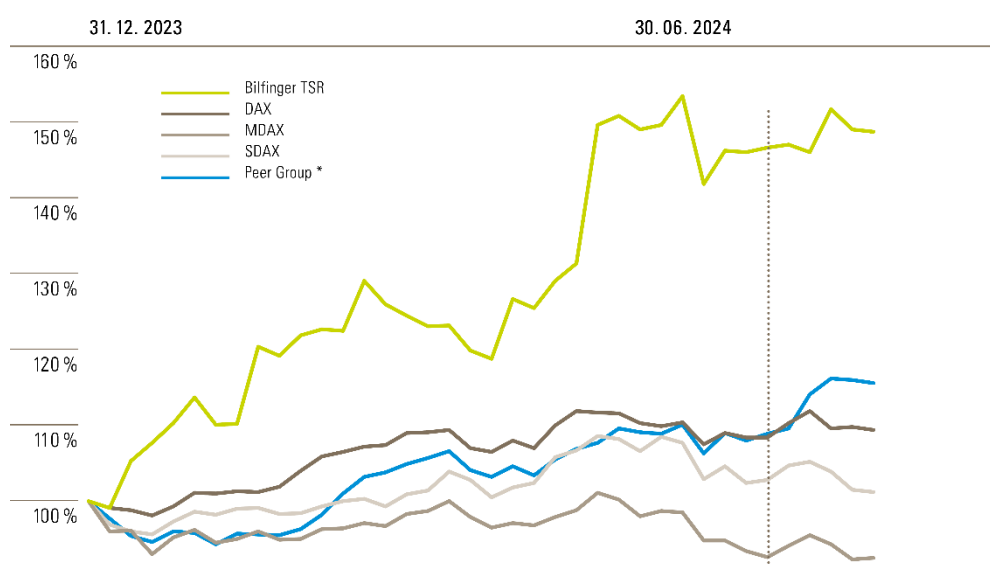
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Wolfgang Fischer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Martin Nicklis
Wirtschaftsprüfer

C.3 Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG



* Nach Marktkapitalisierung gewichteter Index der Vergleichsunternehmen (Fluor, KBR, Matrix Services, Mistras, Petrofac, Spie, Sweco, Team, Technip Energies, Wood Group, Worley) zum 29. Dezember 2023.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	1.1.-30.06.2024
in € je Aktie	
Höchstkurs	51,60
Tiefstkurs	34,08
Schlusskurs ¹	49,10
Dividendenrendite ^{1,3}	3,7%
Buchwert ²	31,89
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	1,54
Marktkapitalisierung in Mio. € ¹	1.846
MDAX-Gewichtung ¹	1,2%
Anzahl der Aktien ¹	37.606.372
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)	68.539

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel

1 Bezogen auf den 30. Juni 2023

2 Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

3 Auf Basis der Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 1,80 €

BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutsche Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	MDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., Euro STOXX

C.4 Finanzkalender

14. November 2024
Quartalsmitteilung Q3 2024

12. Dezember 2024
Virtueller Jahresend-Lunch 2024

4. März 2025
Veröffentlichung des Jahresabschlusses
2024

14. Mai 2025
Hauptversammlung
und Quartalsmitteilung Q1 2025

14. August 2025
Quartalsmitteilung Q2 2025

13. November 2025
Quartalsmitteilung Q3 2025

Impressum

Group Treasury & Investor Relations
Bettina Schneider
Telefon 0621 459-2377
Telefax 0621 459-2761
E-Mail: bettina.schneider@bilfinger.com

Group Communications & Public Affairs
Anette Weidlich
Telefon 0621 459-2483
Telefax 0621 459-2500
E-Mail: anette.weidlich@bilfinger.com

Zentrale
Oskar-Meixner-Straße 1
68163 Mannheim
Telefon 0621 459-2000
Telefax 0621 459-2366

Der Zwischenbericht zum ersten Halbjahr liegt auch in einer englischsprachigen Übersetzung vor. Maßgeblich ist ausschließlich die deutsche Fassung.

Die Adressen der Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland stehen im Internet unter www.bilfinger.com zur Verfügung.

Veröffentlichungsdatum
13. August 2024

©2024
Bilfinger SE